

*26.01.1920 in Algund/Südtirol, Italien

† 25.05.2005 in Hall in Tirol

Maler

Hermann Kuen wurde am 26. Jänner 1920 in Algund bei Meran geboren, seine Mutter stammte aus Telfs, sein Vater war Steinmetz und Bildhauer im Vinschgau. Als der Sohn sechs Jahre alt war, übersiedelte die Familie nach Telfs. Kuen besuchte 1937/38 die Mal- und Zeichenschule von Toni Kirchmayr in Innsbruck, dann von 1938 bis 1940 die Akademie der bildenden Künste in München bei den Professoren Kaspar und Gerhardinger.

Nach dem Kriegsdienst absolvierte er 1949/50 die Glasfachschule Kramsach und war von 1951 bis zur Pensionierung 1980 als Glasdesigner und Raffinerieleiter in Wien und Köflach-Bärnbach tätig. Seit 1980 lebt Kuen wieder in Telfs, wo er bereits 1981 seine künstlerischen Arbeiten in der Galerie im Sparkassenhaus vorstellte.

Die Bildnisstudien bei Kirchmayr und Gerhardinger ließen in ihm die Fähigkeit wachsen, den Menschen in seinem Charakter und Erscheinungsbild in Öl oder Aquarell zu notieren. Seine Passion spiegelt sich aber in den Stilleben, die er dem naturhaften Vorbild nachempfunden, wirklichkeitsnah formuliert, oft aber auch frei interpretiert. In dichter Aquarelltechnik findet Kuen nach vorgezeichneter Komposition auch zu empfindsamen Stimmungsmotiven. Die heimische Landschaft oder die Reiseeindrücke etwa aus Israel werden topographisch getreu komponiert. Hermann Kuens Malerei ist eine ehrliche Begegnung mit der Natur und dem Menschen, er ist ein stiller, für sich arbeitender Gestalter.

Quelle: „Telfs – Porträt einer Tiroler Marktgemeinde in Texten und Bildern“, S 998 - 999 - Univ.-Dozent Dr. Gert Ammann

Am 25.05.2005 verstarb Hermann Kuen in Hall in Tirol.

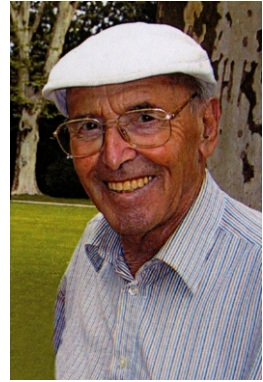


Foto: Parte